

# ADS – „Anders denkende Sprösslinge“

► Durch den Lehrgangstitel der Sportjugend Niedersachsen „Wie einen Sack Flöhe zu hüten“ haben sich neben mir zahlreiche Übungsleiterinnen und Erzieherinnen angesprochen gefühlt und sich an einem Wochenende in Clausthal-Zellerfeld über herausfordernde Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen fortgebildet.

Die Ursache von ADS (Aufmerksamkeits-Defizit-Störung) bzw. ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung) ist das unzureichende Vorhandensein von Botenstoffen im Gehirn, deren Aufgabe darin besteht, Informationen zu übertragen. Rechtfertigt allein diese Tatsache schon, dass wir von einer Krankheit sprechen?

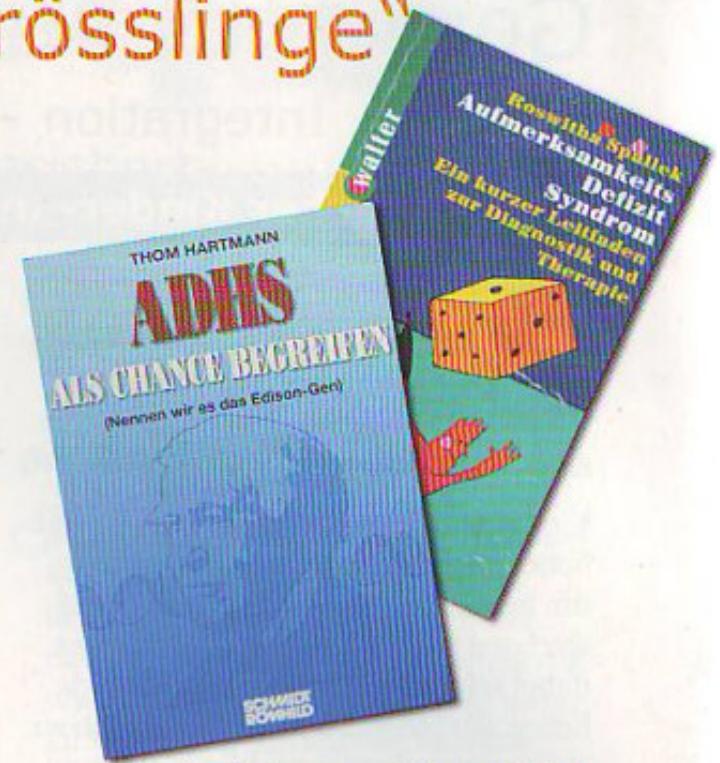


Gemeinsam mit den Lehrgangsteilnehmerinnen Maud Zimmermann (l.) und Swaantje Dziuk haben wir diese Frage eindeutig mit „Nein“ beantwortet und dazu in Gruppenarbeit viele positive Eigenschaften von Kindern und Jugendlichen mit herausfordernden Verhaltensweisen aufgedeckt. Es wurde uns ins Bewusstsein gerufen, dass diese Kinder und Jugendlichen oft sehr kreativ, aufgeweckt, tierlieb, gutmütig oder auch

interessiert sind - alles wertvolle Eigenschaften, die die Gesellschaft bereichern können.

Die methodische Lehrweise des Lehrteams empfand ich als sehr hilfreich für mein eigenes Verhalten gegenüber einem betroffenen Kind oder Jugendlichen. Mehr noch als andere Menschen brauchen Kinder mit einer ADS bzw. ADHS ausdrückliches Lob und Anerkennung, auch für gelungene Teilschritte oder scheinbar selbstverständliche Verhaltensweisen. Durch Anerkennung die positiven Seiten des Kindes stärken, seine Kreativität und Originalität, seinen Gerechtigkeitssinn und seine Bereitschaft, sich anzustrengen, das ist meiner Ansicht nach der richtige Ansatz. Dabei ist eine eindeutige und einfache Ausdrucksweise in der Ansprache des Kindes bzw. des Jugendlichen hilfreich und notwendig, da die Betroffenen häufig Schwierigkeiten haben, komplexe Anweisungen und Mitteilungen aufzunehmen und zu verarbeiten. Feste Absprachen und klare Regeln erleichtern ihnen die Orientierung im Gesamtgeschehen.

Die unterschiedlichen praktischen Fallbeispiele des Lehrteams stellten für mich und die anderen Lehrgangsteilnehmerinnen eine gute Übung dar, um Lob sach-



Buchtipps zum Thema ADHS

gerecht auszusprechen und um Strukturen für die eigene Übungsstunde noch gezielter aufzustellen.

Insgesamt empfand ich den Lehrgang als sehr gelungen. „Wir sind nicht perfekt, aber exzellent!“ war unser motivierendes Lehrgangsmotto. Die vielen praktischen und theoretischen Tipps werde ich mit in Kinderturnstunde und Familienfreizeiten nehmen und hoffe, damit ein kleines Stück zu der positiven Entwicklung der Kinder beitragen zu können.

*Stefanie Heider*